Horbacher Mühle

Schlagwörter: Fachwerkbauweise, Wassermühle, Getreidemühle
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Neunkirchen-Seelscheid
Kreis(e): Rhein-Sieg-Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Horbacher Mühle, Nebengebäude (2011)
Fotograf/Urheber: Arendt, Stefan



Die Horbacher Mühle ist die letzte im großen Stil arbeitende Mühle im Rhein-Sieg-Kreis. Bis heute werden Weizen und Roggen verarbeitet. Es werden verschiedene Mehlsorten hergestellt und vertrieben, sowohl im Mühlenladen vor Ort als auch an Großkunden. Neben der Horbacher Mühle ist nur noch die Villiper Mühle in Wachtberg (ebenfalls Rhein-Sieg-Kreis) noch im aktiven, regelmäßigen Mahlbetrieb.

Die Mühle wurde im Jahr 1841 als Getreidemühle erbaut und hatte in den folgenden Jahrzehnten häufig wechselnde Besitzer. Seit 1912 ist die Horbacher Mühle nun im Besitz der Familie Dobelke, die in der vierten Müller-Generation die Mühle betreibt.

Das hölzerne Wasserrad aus dem 19. Jahrhundert wurde um 1900 durch ein eisernes Rad und in den 1920er Jahren ein Steinmahlgang durch einen Walzenstuhl ersetzt.

Bis 1977 trieb das Wasserrad die Mühle an, musste dann jedoch einer Turbine weichen. Im Zuge dieser Modernisierung wurden weitere Mahlgänge durch Walzenstühle ersetzt.

Den gestiegenen Ansprüchen an Qualität und Leistungsfähigkeit der Anlage folgend wurde die Horbacher Mühle 1996 vollständig saniert und modernisiert. Sie wurde umgebaut zu einer modernen 16-Tonnen-Mühle. Zur Anwendung kommt ein schonendes Kurzhochmahlverfahren, welches einen kühlen Mahlvorgang gewährleistet, um einer Eiweiß- und Kleberschädigung des Getreides durch Wärmeentwicklung beim Mahlvorgang vorzubeugen. Die Horbacher Mühle kann nach vorheriger Terminabsprache besichtigt werden.

Horbacher Mühle, Oberhorbacher Str. 25, 53819 Neunkirchen-Seelscheid

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2011)

Internet

www.horbacher-muehle.de

Literatur

Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.) (2011): Mühlenregion Rheinland (DVD-ROM, DVD-Video und Beilage). Köln.

Horbacher Mühle

Schlagwörter: Fachwerkbauweise, Wassermühle, Getreidemühle
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1841
Koordinate WGS84: 50° 50 9,96 N: 7° 22 11,26 O / 50,8361°N: 7,36979°O
Koordinate UTM: 32.385.209,66 m: 5.632.865,09 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.596.536,31 m: 5.634.308,10 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Horbacher Mühle“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-9911-20110421-4 (Abgerufen: 19. November 2026)

Copyright © **LVR**